

Modulbeschreibungen

BA Soziologie

Beifach

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Beschreibung des Studiengangs und der Profilwahl | 2 |
| Modul 01b: Einführung in die Soziologie | 3 |
| Modul 02: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich | 4 |
| Modul 03: Quantitative Forschungsmethoden I | 6 |
| Modul 07b: Qualitative Forschungsmethoden I | 7 |
| Modul 08b: Soziologische Gegenstände (Orientierung) | 8 |
| Modul 06b: Interdisziplinärer Wahlbereich | 10 |
| Modul 09b: Soziologische Gegenstände (Vertiefung) | 11 |
| Modul 05: Sozialtheorien | 12 |
| Modul 04: Quantitative Forschungsmethoden II | 13 |
| Modul 10b: Qualitative Forschungsmethoden II | 15 |

Beschreibung des Studiengangs und der Profilwahl

Die Aufnahme des BA-Studiums (Kern- und Beifach) Soziologie ist zum Winter- und Sommersemester möglich. Daraus ergeben sich zwei unterschiedliche Studienverläufe, die in den entsprechenden Studienverlaufsplänen dargestellt sind.

Das Beifach-Studium im Bachelor Soziologie ist in vier einführende Basissemester (Fachsemester 1–4) sowie zwei daran anschließende Profildsemester (Fachsemester 5–6) gegliedert.

Nach einer obligatorischen Ausbildung in den inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Faches kann zum Ende des 4. Fachsemesters (FS) eines von drei möglichen Profilen gewählt werden:

- (1) **Theorie-Profi:** eine ergänzende Ausbildung im Bereich *soziologischer Theorien* (Modul M5, M9b im 5. FS),
- (2) **Quali-Profil:** eine vertiefende Ausbildung im Bereich der *qualitativen* empirischen Sozialforschung (Modul M10b, M9b im 5. FS) sowie
- (3) **Quanti-Profil:** eine vertiefende Ausbildung im Bereich der *quantitativen* empirischen Sozialforschung (Modul M4, M9b im 6. FS).

Je nach Wahl des Profils ist der Besuch des Moduls „M9b: Soziologische Gegenstände (Vertiefung)“ entweder im 5. oder im 6. Fachsemester vorgesehen.

Im Bereich der gegenstandsbezogenen Soziologien erfolgt parallel eine Vertiefung im Rahmen von Modul M9b, das an Modul M8b anknüpft, welches in die am Institut für Soziologie vertretenen soziologischen Gegenstände einführt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Studienbüro Soziologie stehen für Fragen und Beratung der individuellen Studienplanung gerne zur Verfügung.

| Modul-Bezeichnung | Modul-Einordnung |
|--|---------------------------|
| M1b: Einführung in die Soziologie | Basismodul (Pflicht) |
| M2: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich | Basismodul (Pflicht) |
| M6b: Interdisziplinärer Wahlbereich | Basismodul (Pflicht) |
| M3: Quantitative Forschungsmethoden I | Basismodul (Pflicht) |
| M7b: Qualitative Forschungsmethoden I | Basismodul (Pflicht) |
| M4: Quantitative Forschungsmethoden II | Profilmodul (Wahlpflicht) |
| M10b: Qualitative Forschungsmethoden II (Vertiefung) | Profilmodul (Wahlpflicht) |
| M5: Sozialtheorien | Profilmodul (Wahlpflicht) |
| M8b: Soziologische Gegenstände (Orientierung) | Gegenstände (Pflicht) |
| M9b: Soziologische Gegenstände (Vertiefung) | Gegenstände (Pflicht) |

Modul 01b: Einführung in die Soziologie

| | | | | | | |
|--|---|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 01b | Einführung in die Soziologie Introduction to Sociology | | M.02.149.26001b | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Einführung in die Soziologie | VL | 1 (2) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Einführung in die Soziologie | T | 1 (2) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Tutorium „Einführung in die Soziologie“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | <i>Klausur (90 Minuten)</i> oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio zur Vorlesung. | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Das Modul verfolgt zwei Lernziele: Erstens soll es Studierenden das Studieren nahebringen, also einen ganz anderen Stil des Lehrens und Lernens als sie ihn von der Schule her gewohnt sind. Sie sollen selbstständig akademisch arbeiten können. Zweitens soll es den Studierenden einen nachhaltigen Eindruck von der soziologischen Denkweise vermitteln, der ihre Entscheidung für oder gegen das weitere Studium erleichtert. Am Ende des Moduls sind Studierende in der Lage, Grundzüge des Faches zu verstehen und Verknüpfungen zwischen seinen Teilgebieten herzustellen. | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| In diesem Modul werden die Grundlagen des Soziologiestudiums gelegt. Die Vorlesung bietet eine Einführung in den soziologischen Blick: in Grundbegriffe, Fragestellungen und Denkstile, mit denen das studentische Alltagswissen von sozialen Phänomenen allmählich zu einem professionellen Wissen gemacht wird. Die Studierenden erwerben eine sozialwissenschaftliche Haltung zu Gegenständen des alltäglichen Lebens, wie sie das Fach in seiner Geschichte selbst lernen musste. Ferner gewinnen sie Orientierung über grundlegende analytische Einheiten wie Individuen, Rollen, Interaktionen, soziale Beziehungen, Gruppen, Netzwerke, Institutionen, Organisationen und Gesellschaften in ihrem historischen Wandel. Ein Tutorium zur Vorlesung behandelt Grundbegriffe des Faches am Fall exemplarischer Originaltexte und schult die Lese- und Schreibkompetenzen der Studierenden. | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | keine | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine | | | | | |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch | | | | | |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Wintersemester | | | | | |

| | |
|---|---|
| Begründung der Anwesenheitspflicht | Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, deren Lernziel darin besteht, den Übergang von schulischem Lehren und Lernen zu akademischen Arbeitsweisen zu begleiten. Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Formen, Prinzipien soziologischer Denkweisen und akademischer Arbeitsweisen in praktischen Diskussionen einüben und so für das weitere Studium grundlegende fachliche und argumentative Kompetenzen erwerben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um das genannte Lernziel der Veranstaltung zu erreichen. |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Stefan Hirschauer |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bestimmt. |

Modul 02: Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich

| | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 02 | Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich Social structures in comparative perspective | | M.02.149.26002 | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 5 LP = 150 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich | VL | 2 (1) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich | S | 2 (1) | Pflicht | 1 SWS / 10,5 h | 49,5 h | 2 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Seminar „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Die Studierenden lernen die Grundzüge der Sozialstruktur Deutschlands in ihrer historischen Entwicklung und im Vergleich mit anderen Ländern kennen. Sie werden in die Lage versetzt, zentrale Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Forschungsbefunde der Sozialstrukturanalyse wiedergeben zu können. Dieses Grundinstrumentarium wird im Seminar auf ausgewählte soziale Phänomene angewendet. Das vermittelte Basiswissen und die daraus erwachsenden Anwendungs- und Analysekompetenzen ermöglichen es den Studierenden, öffentliche Debatten zu Fragen sozialer Ungleichheiten und demografischer Prozesse wissenschaftlich einordnen und kritisch reflektieren zu können. | | | | | | |

| | |
|---|--|
| Inhalte | |
| | In diesem Modul wird die Struktur der Gesellschaft Deutschlands im Hinblick auf zentrale soziale Ungleichheiten und demografische Regelmäßigkeiten thematisiert. Die gegenwärtige Sozialstruktur Deutschlands wird in ihrer historischen Entwicklung und im internationalen Vergleich dargestellt. Betrachtet werden insbesondere soziale Ungleichheiten im Bildungssystem, am Arbeitsmarkt und in der Einkommensverteilung genauso wie Prozesse der sozialen Mobilität, der demografischen Entwicklung und des familialen Wandels. Um diese Strukturen und Prozesse zu beschreiben und um ihre Entstehung, Reproduktion und Wirkung zu erklären, wird das grundlegende wissenschaftliche Instrumentarium der Sozialstrukturanalyse eingeführt. Dazu gehören Grundbegriffe, Modelle der Sozialstruktur, theoretische Erklärungen, zentrale Methoden und Maßzahlen sowie empirische Forschungsbefunde. Die Vermittlung dieses Instrumentariums erfolgt vorrangig in der Vorlesung. Das begleitende Seminar vertieft den Vorlesungsstoff am Beispiel ausgewählter Themen. Auf Grundlage der Lektüre aktueller soziologischer Publikationen der Sozialstrukturanalyse lernen die Studierenden zentrale Schritte des wissenschaftlichen Forschungsprozesses kennen: von der Begriffsdefinition, Konzeptspezifikation und Theoriebildung über die empirische Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene bis hin zur Ableitung politischer Implikationen. Auf diese Weise werden sie an das elementare soziologische Denken, Argumentieren und Forschen herangeführt. |
| Zugangsvoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 10% der Fachnote (5 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Sommersemester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, wissenschaftliches Diskutieren und die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Gesellschaften sowie den daraus resultierenden Herausforderungen im akademischen und gesellschaftlichen Diskurs einzuüben, diesbezügliche Themen vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren sowie sachgerechtes und wertschätzendes Feedback einzuüben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen. |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Gunnar Otte |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden bestimmt. |

Modul 03: Quantitative Forschungsmethoden I

| | | | | | | |
|--|---|--|---------------------------|--|----------------------|------------------------|
| Modul 03 | Quantitative Forschungsmethoden I <i>Quantitative Research Methods I</i> | | | | | M.02.149.26003 |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung | VL | 2 (3) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Statistik I | PS | 2 (3) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Proseminar „Statistik I“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| <p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden und Techniken der quantitativen empirischen Sozialforschung und deren statistischer Grundlagen. Die beispielorientierte Vorgehensweise ist auf die Entwicklung forschungspraktischer Kompetenzen der Studierenden gerichtet</p> <p>Durch die erfolgreiche Beendigung dieses Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die Studierenden die Anliegen, die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die historische Entwicklung und das aktuelle Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung. - verfügen über Kenntnisse der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren. - kennen zentrale Konzepte und praktische Techniken der deskriptiven Statistik und können diese anwenden. <p>sind die Studierenden in der Lage, quantitativ-empirische Studien nachzuvollziehen und zu beurteilen, deskriptive Statistiken zu lesen, zu interpretieren, für überschaubare Datenbeispiele selbst zu berechnen und Ideen für eigene empirische Studien zu entwickeln.</p> | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| <p>In der Vorlesung werden die Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen vermittelt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie standardisierte Daten methodisch kontrolliert erhoben und in ihren Verteilungen grundlegend ausgewertet und dargestellt werden können. Entlang der Schritte im Forschungsprozess wird auf die Besonderheiten der quantitativen Verfahren eingegangen (Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung, Gütekriterien, Auswahl- und Stichprobenverfahren). Im Weiteren geht es um Datenerhebungsverfahren (u.a. Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse) und um elementare Techniken der statistischen Datenanalyse. Das Proseminar geht aus von einfachen Beispielen empirisch-quantitativer Forschungsarbeiten zu aktuellen sozialwissenschaftlichen Themen, um den Sinn von empirischen Messungen und statistischen Analysen im Zusammenhang mit soziologischen Fragestellungen erfahrbar zu machen. Vermittelt werden dazu die wichtigsten Techniken vor allem der deskriptiven Statistik sowie der numerischen, tabellarischen und graphischen Darstellung ihrer Resultate: Maßzahlen und Diagramme zur Verteilung einzelner Merkmale, ihre wechselseitigen Zusammenhänge bis hin zur Zusammenhangsanalyse mit mehreren Merkmalen.</p> | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | | | | keine | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | | | | keine | | |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | | | | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch | | |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | | | | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). | | |

| | |
|---|---|
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Sommersemester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | Wesentliches Lernziel der Veranstaltung ist die diskursive Entwicklung und praxisorientierte Einübung von Kompetenzen, gängige Formen der Datenanalyse, Präsentation und Interpretation im empirisch-quantitativen Forschungsarbeiten verstehen, beschreiben und beurteilen zu können sowie anhand von überschaubaren Datenbeispielen praktisch nachvollziehen und in Diskussionen und Vorträgen vertreten und kritisieren zu können. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach den eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen. |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Natascha Nisic |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 07b: Qualitative Forschungsmethoden I

| | | | | | | |
|---|---|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 07b | Qualitative Forschungsmethoden I <i>[Qualitative Research Methods I]</i> | | | | | M.02.149.26007b |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick | VL | 3 (2) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick | T | 3 (2) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Tutorium „Qualitative Forschungsmethoden I: Überblick“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen fundierten Einblick in die Methoden der qualitativen empirischen Forschung zu vermitteln, sie mit einer entdeckenden Forschungshaltung vertraut zu machen und sie für empirische Theoriebildung zu sensibilisieren. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, Wissen über qualitative Methoden wiederzugeben, qualitative Forschung in der Soziologie einzuordnen und die Differenzen der verschiedenen qualitativen Verfahren zu charakterisieren. | | | | | | |

| | |
|---|---|
| Inhalte | |
| Das Modul gibt eine Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung. Die Vorlesung informiert über ihre Geschichte, skizziert wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie wissens- und kultursoziologische Annahmen in Phänomenologie, Hermeneutik und Konstruktivismus. Ferner stellt sie exemplarisch zentrale Forschungsstrategien vor: verschiedene Interviewformen (Leitfaden-, narratives, diskursives Interview), die Ethnographie, die Gesprächs- und Dokumentenanalyse sowie die Kameraforschung. Kleinere Übungen vermitteln erste Erfahrungen dieser Forschungspraxis. Hierzu befassen sich Studierende in Kleingruppen mit Fragen des Forschungsdesigns und mit Erhebungsproblemen, mit denen sie in kleinen Übungsaufgaben zu tun hatten. | |
| Zugangsvoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Wintersemester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit und praktische Anwendung von qualitativ-empirischen Forschungsmethoden einzuüben, diesbezügliche Konzepte und Befunden intersubjektiv zu diskutieren sowie vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen. |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Herbert Kalthoff (bzw. Nf Kalthoff) |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 08b: Soziologische Gegenstände (Orientierung)

| | | | | | | |
|--|---|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 08b | Soziologische Gegenstände (Orientierung) <i>Sociological Subjects (Orientation)</i> | | M.02.149.26008b | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 9 LP = 270 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 2 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| 1. Gegenstandsbezogene Soziologie | VL | 3 (3) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| 2. Gegenstandsbezogene Soziologie | VL | 3 (3) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| 3. Gegenstandsbezogene Soziologie“ | VL | 3 (3) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |

| | |
|--|--|
| Studienleistung | |
| Modulprüfung | <i>Je eine Klausur (45 Min.) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 Min.) in zwei gegenstandsbezogenen Soziologien. Ist ein Prüfungsverfahren in einer der gegenstandsbezogenen Soziologien durch die Anmeldung zur Prüfung begonnen worden, muss die Prüfung auch in dieser gegenstandsbezogenen Soziologie zu Ende geführt werden. Die Modulnote wird aus dem arithmetischen Mittel der zwei Klausurnoten gebildet.</i> |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | |
| <p>Die Vorlesungen, die in verschiedene Gegenstände, die für Gesellschaften kennzeichnend sind, einführen, ergänzen die Lehre in Allgemeiner Soziologie. Die Vorlesungen vermitteln dabei die Perspektive der jeweiligen speziellen Soziologie und führen damit in zentrale Begriffe, theoretische Ansätze und empirische Zugänge dieser Soziologien ein. Sie geben den Studierenden zugleich einen guten Einblick in die Struktur des Instituts und die Forschungsarbeiten der einzelnen Arbeitsbereiche.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Spezifika von drei ‚Gegenstandsbezogenen Soziologien‘ zu benennen und deren Gemeinsamkeiten und Differenzen zu erläutern und zu diskutieren.</p> | |
| Inhalte | |
| <p>Gegenstandsbezogene Soziologien beschäftigen sich mit ausgewählten Strukturen und Prozessen gesellschaftlicher Felder. Erlern werden gegenstandsbezogene Konzepte der soziologischen Analyse und die Anwendung soziologischer Konzepte auf konkrete Themenbereiche. Damit werden den Studierenden die vielfältigen Forschungs- und Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt, die das Soziologiestudium bietet. Die Studierenden können aus den unterschiedlichen angebotenen Spezialgebieten drei frei auswählen. Hierunter fallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungssoziologie - Familiensoziologie - Gender Studies - Körpersoziologie - Kultursociologie - Mediensoziologie - Technik- und Innovationssoziologie - Wirtschaftssoziologie | |
| Zugangsvoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 18% der Fachnote (9 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Geschäftsführende Leitung/Alle Arbeitsbereiche des Instituts |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | <p>In der Regel werden pro Semester vier unterschiedliche gegenstandsbezogene Soziologien angeboten, aus denen insgesamt drei gewählt werden müssen. Das aktuelle Angebot ist unter https://www.sociologie.uni-mainz.de/studienverlauf-und-modulhandbuecher/ einzusehen. Je nach Wahl der gegenstandsbezogenen Soziologie kann der Abschluss des Moduls auch in ein nachfolgendes Semester verschoben werden.</p> <p>In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |

Modul 06b: Interdisziplinärer Wahlbereich

| | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 06b | Interdisziplinärer Wahlbereich <i>Interdisciplinary Electives</i> | | M.02.149.26006b | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 10 LP = 300 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 2 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Begleitveranstaltung Wahlbereich I | VL | 3 (3) | Pflicht | 0,5 SWS / 5 h | 25 h | 1 |
| Interdisziplinärer Wahlbereich I | VL | 3 (3) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Begleitveranstaltung Wahlbereich II | VL | 3 (3) | Pflicht | 0,5 SWS / 5 h | 25 h | 1 |
| Interdisziplinärer Wahlbereich II | VL | 3 (3) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | Gruppendiskussion oder Essay oder Präsentation oder Portfolio in der Begleitveranstaltung Wahlbereich II | | | | | |
| Modulprüfung | keine | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Neben den jeweils fachlichen Qualifikationszielen der gewählten Vorlesungsangeboten vermittelt der Besuch einführender Vorlesungen benachbarter Disziplinen eine kontrastierende Perspektive auf die Denk- und Arbeitsweisen der Soziologie. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden eine akademisch soziologische Perspektive von anderen akademischen Perspektiven unterscheiden. | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| Die Begleitveranstaltung erläutert mögliche Ansätze, die einen Vergleich soziologischer Perspektiven auf gesellschaftliche Zusammenhänge von den Perspektiven anderer Disziplinen ermöglicht. In einer abschließenden Reflexion werden die gemachten Erfahrungen und die erlebten fachlichen Differenzen aber auch Gemeinsamkeiten diskutiert und eingeordnet. Es müssen zwei Vorlesungen aus dem folgenden Angebot gewählt werden. Den Angebotsrhythmus, die Anzahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungen legen die anbietenden Fächer fest. Das jeweils aktuelle Angebot kann dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Es können sowohl zwei Vorlesungen einer Disziplin als auch jeweils eine Vorlesung aus unterschiedlichen Disziplinen gewählt werden. | | | | | | |
| Ethnologie: Einführung in die Ethnologie, Teilbereich/Grundfragen der Ethnologie (Politikethnologie, Wirtschaftsethnologie, Einführung in die Geschichte Afrikas o.Ä.). | | | | | | |
| Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft (FTMK): Medien- und Kulturanalysen. | | | | | | |
| Philosophie: Einführung in die Praktische Philosophie, Einführung in die angewandte Ethik, Einführung in die politische Philosophie, o.Ä. | | | | | | |
| Psychologie: Sozialpsychologie, Rechtspsychologie. | | | | | | |
| Rechtswissenschaft: Kriminologische Grundlagen, Angewandte Kriminologie. | | | | | | |
| Wirtschaftswissenschaft: Urban Economics, Social Choice. | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | keine | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine | | | | | |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch | | | | | |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | - | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester | | | | | |

| | |
|---|--|
| Begründung der Anwesenheitspflicht | |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Geschäftsführende Leitung/Studienbüro |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | Ist eine der Vorlesung Bestandteil des Kernfachs, kann diese Vorlesung nicht im Rahmen dieses Moduls im Beifach Soziologie gewählt werden. In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 09b: Soziologische Gegenstände (Vertiefung)

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 09b | Soziologische Gegenstände (Vertiefung) <i>Sociological Subjects (Specialisation)</i> | | M.02.149.26009b | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Pflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 8 LP = 240 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 2 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Vertiefung 1 | S | 5/6 (5/6) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Vertiefung 2 | S | 5/6 (5/6) | Wahlpflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | <i>Hausarbeit</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolio in einem der Vertiefungsseminare. | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Ziel des Moduls ist die Vermittlung vertiefender Kenntnisse in zwei Teilgebieten der Soziologie. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr bis dahin erworbenes Wissen auf spezielle Problem- und Fragestellungen anzuwenden, und dabei die Fähigkeit erlangen, die Befunde vorliegender Analysen kritisch zu rezipieren und zu interpretieren. | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| Nachdem die Studierenden im Orientierungsmodul (Modul 05b) einen Einblick in drei gegenstandsbezogene Soziologien gewonnen haben, erhalten sie nun die Möglichkeit der Vertiefung einer dieser gegenstandsbezogenen Soziologien im Rahmen eines Seminars oder die Erweiterung soziologischer Anwendungsbereiche durch den Besuch eines weiteren frei wählbaren Seminars. | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | | | keine | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | | | Modul 08b: Soziologische Gegenstände (Orientierung) Die Sukzession von einführender Vorlesung (Modul 08b) und vertiefendem Seminar (Modul 09b) wird empfohlen. Es besteht weder eine Verpflichtung zum vorherigen Besuch einer einführenden Vorlesung (Modul 08b) noch kann durch den Besuch einer einführenden Vorlesung ein Anspruch auf den Besuch eines entsprechenden Vertiefungsseminars (Modul 09b) abgeleitet werden. | | | |

| | |
|---|--|
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 16% der Fachnote (8 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Geschäftsführende Leitung/Alle Arbeitsbereiche des Instituts |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 05: Sozialtheorien

| | | | | | | |
|---|---|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 05 | Sozialtheorien <i>Social Theories</i> | | M.02.149.26005 | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Wahlpflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Sozialtheorien | VL | 6 (5) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Sozialtheorien | S | 6 (5) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Seminar „Sozialtheorien“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit oder Portfolio | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über das Spektrum der wichtigsten Theorien des Sozialen zu geben und ein Gespür für ihre eigensinnigen Denkfiguren zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Vorzüge eines theoriepluralistischen Faches kennen lernen und befähigt werden, die Spannungen zwischen seinen Ansätzen auszuhalten. Im Seminar sollen sie die Scheu vor anspruchsvoller Lektüre verlieren. Insgesamt lehrt das Modul ein Denken in Alternativen. | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| Das Modul gibt einen Überblick über Theorien der allgemeinen Soziologie: über die Probleme, die sie sich stellen, die begrifflichen Setzungen, die sie vornehmen, und die Traditionslinien und Kontroversen, in denen sie sich verorten. Die Vorlesung hat einen Akzent auf zeitgenössischen Theorieangeboten und stellt sie in deren fachtypischer Pluralität vor: 1. die Handlungstheorien, darunter die klassischen Ansätze von Weber und Schütz, den Rational Choice Ansatz, den Symbolischen Interaktionismus und die Theorie kommunikativen Handelns; 2. die Systemtheorien, vor allem den Strukturfunktionalismus und die Theorie autopoietischer Systeme; und 3. die Praxistheorien, darunter die Ethnomethodologie, die Rahmenanalyse, der Ansatz Bourdieus und die Actor Network Theory. In Seminaren werden Originaltexte der vorgestellten Autoren gelesen. | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | keine | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | keine | | | | | |

| | |
|---|--|
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | Unterrichtssprache: deutsch/englisch; Prüfungssprache: i.d.R. deutsch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Sommersemester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der wesentliche Lernziele darin bestehen, wissenschaftliches Diskutieren und die unmittelbare argumentative Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen Positionen und Traditionslinien (Handlungs-, System-, und Praxistheorien) und mit den daraus resultierenden Herausforderungen im akademischen und gesellschaftlichen Diskurs einzuüben, diesbezügliche Themen vor einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren sowie sachgerechtes und wertschätzendes Feedback einzuüben. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach denen eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen. |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Stefan Hirschauer |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 04: Quantitative Forschungsmethoden II

| | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 04 | Quantitative Forschungsmethoden II <i>Quantitative Research Methods II</i> | | M.02.149.26004 | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Wahlpflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Statistik II | VL | 5 (4) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 69 h | 3 |
| Computergestützte Datenanalyse | S | 5 (4) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | Seminar „Computergestützte Datenanalyse“ | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | <i>Portfolio</i> oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Hausarbeit | | | | | |

| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | |
|---|--|
| <p>Das Modul „Quantitative Forschungsmethoden II“ erweitert und vertieft die im Modul „Quantitative Forschungsmethoden I“ entwickelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Datenanalyse vor allem in den Bereichen der Zusammenhangsanalyse mit mehreren Variablen (multiple Regressionsanalyse), der schließenden Statistik sowie der computergestützten Datenanalyse auf Grundlage von Statistiksoftware. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind folgende Lernziele verbunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden beherrschen grundlegende und ausgewählte weiterführende Begriffe, Konzepte und Verfahren der multivariaten Zusammenhangsanalyse. - Sie sind mit gängigen Verfahren der Inferenzstatistik vertraut und können die Aussagekraft von Analysen, welche anhand von zufälligen Stichproben gewonnen wurden, einstufen. - Sie können die Ziele, Voraussetzungen und die praktische Durchführung der Verfahren erläutern sowie beispielhafte Ergebnisse angemessen beschreiben und interpretieren. - Für gegebene Datenbeispiele und (eigene) inhaltliche Fragestellungen können sie geeignete Datenanalyseverfahren auswählen und selbständig durchführen sowie die Ergebnisse in geeigneter Form darstellen, beschreiben und im Hinblick auf die inhaltliche Fragestellung interpretieren. - Im Bereich der computergestützten Datenanalyse beherrschen die Studierenden den grundständigen Gebrauch von Statistiksoftware für das Datenmanagement, die Datenanalyse und die (grafische) Darstellung von Ergebnissen. - Sie sind damit in der Lage für konkrete empirische Problemstellungen und Datenbeispiele typische Schritte der Datenanalyse und Ergebnispräsentation von einfachen beschreibenden hin zu hypothesenprüfenden und multivariaten Verfahren nachzuvollziehen, zu planen und praktisch umzusetzen. | |
| Inhalte | |
| <p>Das Modul bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Verfahren der quantitativen Datenanalyse und der schließenden Statistik. Aufbauend auf Grundkonzepten der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden inferenzstatistische Verfahren vermittelt (Bestimmung von Konfidenzintervallen, Signifikanztest, Hypothesentests) sowie ihre Anwendung im Rahmen bi- und multivariater Analyseverfahren (Kreuztabellen, Mittelwertvergleiche, Korrelationen, einfache und multiple lineare Regression). Die Studierenden lernen die Durchführung und Interpretation der Verfahren sowie in der computergestützten Datenanalyse ihre praktische Umsetzung mittels Statistiksoftware, d.h. die relevanten Konzepte und Techniken, Daten einzugeben oder einzulesen, sie aufzubereiten, sie explorativ und hypothesentestend zu analysieren und die Ergebnisse in Form von Tabellen und Diagrammen zur weiteren Verwendung in Präsentationen oder Texten aufzubereiten.</p> | |
| Zugangsvoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | Modul 03b „Quantitative Forschungsmethoden I“ |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | deutsch/englisch |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Wintersemester |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | <p>Wesentliches Lernziel der Veranstaltung ist der Erwerb, die Einübung und die Anwendung praktischer Kompetenzen zur flexiblen softwaregestützten Lösung realistischer Aufgabenstellungen, die eine Grundlage professionellen Handelns in der quantitativen Sozialforschung darstellen und in der Phase der Kompetenzentwicklung unmittelbare Anleitung und Rückmeldung erforderlich machen. Um didaktisch angeleitete Diskussionen zu intersubjektiv geteilten Lösungswegen und deren Vermittlung an eine gesellschaftliche Öffentlichkeit anzustoßen, ist eine Anwesenheit dringend erforderlich. Dies entspricht den Vorgaben nach § 5 (5) der Prüfungsordnung, nach den eine Anwesenheit gefordert werden kann. Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung ist erforderlich, um die genannten Lernziele der Veranstaltung zu erreichen.</p> |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Natascha Nisic |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

Modul 10b: Qualitative Forschungsmethoden II

| | | | | | | |
|---|--|--|---------------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
| Modul 10b | Qualitative Forschungsmethoden II <i>Qualitative Research Methods II</i> | | M.02.149.26010b | | | |
| Pflicht- oder Wahlpflichtmodul | Wahlpflicht | | | | | |
| Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload) | 7 LP = 210 h | | | | | |
| Moduldauer (laut Studienverlaufsplan) | 1 Semester | | | | | |
| Lehrveranstaltungen/ Lernformen | Art | Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) | Verpflichtungsgrad | Kontaktzeit (SWS) | Selbststudium | Leistungspunkte |
| Qualitative Forschungsmethoden II: Vertiefung | VL | 6 (5) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 3 |
| Qualitative Forschungsmethoden II: Vertiefung | T | 6 (5) | Pflicht | 2 SWS / 21 h | 99 h | 4 |
| Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen: | | | | | | |
| Anwesenheitspflicht | | | | | | |
| Aktive Teilnahme | gemäß § 5 Abs. 3 | | | | | |
| Studienleistung | | | | | | |
| Modulprüfung | <i>Portfolio</i> oder Hausarbeit oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten). | | | | | |
| Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen | | | | | | |
| Ziel des Moduls ist es, das Wissen der Studierenden über qualitative Forschungsmethoden, und zwar Datenerhebung und Datenanalyse, systematisch zu vertiefen und das Verständnis einer Empirie-Theorie-Dialektik in diesem Feld der Sozialforschung auszubauen. Die Studierenden sind in der Lage, fundiertes Wissen über qualitative Forschung und Analyse darzustellen, zu kontrastieren und ihre Anwendungsgebiete kritisch zu diskutieren. | | | | | | |
| Inhalte | | | | | | |
| Die Vorlesung greift die Themen der einführenden Vorlesung (Modul 07b) auf und vertieft das Wissen der Studierenden über theoretische Annahmen der Wissens- und Kultursoziologie und Wissenschaftstheorie. Sie erörtert die konkrete Durchführung und etwaige Probleme, die bei der Durchführung der verschiedenen Forschungsstrategien entstehen können, und diskutiert den adäquaten Umgang mit ihnen. Sie vertieft das Wissen in die analytischen Verfahren u.a. der objektiven Hermeneutik, der Narrationsanalyse und der Grounded Theory. Die begleitenden Tutorien vertiefen die praktischen Erfahrungen der Studierenden in Bezug vor allem auf die Interviewführung und die teilnehmende Beobachtung, auf die Analyse des empirischen Materials sowie auf die empirisch induzierte Theoriebildung. Hierzu lesen die Studierenden Originaltexte einschlägiger Autoren. | | | | | | |
| Zugangsvoraussetzung | keine | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls | Modul 07b „Qualitative Forschungsmethoden I“ | | | | | |
| Unterrichtssprache und Prüfungssprache | deutsch/englisch | | | | | |
| Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote | 14% der Fachnote (7 von 50 benoteten LP). | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Sommersemester | | | | | |
| Begründung der Anwesenheitspflicht | | | | | | |
| Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter | Herbert Kalthoff (bzw. Nf Kalthoff) | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | | | | | | |
| Sonstiges | In der Regel gilt die erstgenannte Prüfungsform. Abweichungen der Prüfungsform werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | |